

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

29. August 1950

Blatt 1438

Zur Reise der Wiener Feuerwehrkapelle nach Zürich =====

29. August (Rath.Korr.) Eine Wiener Tageszeitung vom Sonntag kritisierte eine Reise der Musikkapelle der Wiener Berufsfeuerwehr nach Zürich und knüpfte daran die Frage, wer wohl für den Arbeitsausfall der Feuerwehrmänner und für die Kosten der Reise aufkommen wird. Dazu teilt das Feuerwehrkommando mit, daß die Wiener Feuerwehrmusiker Gäste der Stadtmusik Zürich als auch der Arbeitermusik der Stadt Zürich waren, die auch für alle Kosten aufgekommen sind. Es handelte sich um einen Gegenbesuch. Von einem Arbeitsausfall kann ebenfalls keine Rede sein, da sich die Feuerwehrleute zu diesem Zweck Gebührenurlaub genommen haben. Für die Reise der Musikkapelle der Feuerwehr der Stadt Wien ist also kein Groschen aus Steuergeldern verwendet worden.

Die Konzerte der Wiener Feuerwehrkapelle in Zürich waren ein großer Erfolg. Die Feuerwehrmänner wurden von der Schweizer Bevölkerung überall begeistert aufgenommen.

Graphikausstellung des Neuen Hagenbundes =====

29. August (Rath.Korr.) Der Neue Hagenbund veranstaltet erstmalig eine Graphikausstellung (Aquarelle, Zeichnungen, Radierungen), die am 10. September in der Secession eröffnet werden soll. In Anerkennung der interessanten künstlerischen Bestrebungen dieser Vereinigung hat heute die Wiener Landesregierung auf Antrag von Stadtrat Mandl für die Durchführung der Ausstellung einen Förderungsbeitrag von 3.000 Schilling bewilligt.

Asche Hugo Breitners heimgekehrt
=====

29. August (Rath.Korr.) Vor einigen Tagen ist die Witwe des ehemaligen Finanzreferenten der Stadt Wien, Stadtrat Hugo Breitner, aus den Vereinigten Staaten nach Wien zurückgekehrt. Frau Breitner hat die Urne, die die sterblichen Überreste Breitners enthält, mitgebracht und der Stadtverwaltung zur Bestattung in heimatlicher Erde übergeben. Bürgermeister Dr.h.c. Körner hat heute verfügt, daß dem großen Kommunal- und Finanzpolitiker ein Ehrenggrab gewidmet wird. Die Auswahl der Grabstätte sowie die Festsetzung des Termines für die feierliche Beisetzung der Urne erfolgt in den nächsten Tagen. Es ist beabsichtigt, gleichzeitig die Asche des ehemaligen Stadtrates für Wohlfahrtswesen, Prof.Dr. Tandler, die seinerzeit in einer Mauernische des Krematoriums beigesetzt wurde, an einer würdigeren der Bedeutung Tandlers für die Stadt Wien entsprechende Stelle beizusetzen.

Stadtrat Hugo Breitner war Finanzreferent der Stadt Wien von Mai 1919 bis Ende 1932. Er hat die Finanzen der Stadt Wien nach Zusammenbruch und Inflation auf neue Grundlagen gestellt und damit eine von sozialen Gesichtspunkten getragene neue kommunale Finanz- und Wirtschaftspolitik begründet, und damit die bedeutenden Mittel erschlossen, die den sozialen Wohnungsbau und die soziale Fürsorge der Gemeinde Wien in der ersten Republik ermöglichten. Breitner mußte 1938 in die Emigration gehen; er lebte zuerst unter kümmerlichen Verhältnissen in Italien, später in den Vereinigten Staaten und ist am 5. März 1946 in der kleinen kalifornischen Universitätsstadt Clairemont im Alter von 71 Jahren gestorben. Kurz vor seinem Tode rüstete er zur Rückkehr nach Österreich, um am Wiederaufbau unseres Staatswesens mitzuwirken. Doch sollte er die von ihm ersehnte Heimkehr in die Stadt, der er so viel gegeben hat, nicht mehr erleben. Wien wird seiner Asche jene Ehre erweisen, die der Lebende verdient und empfangen hätte.

Schwerer Unfall auf der Stadtbahn
=====

29. August (Rath.Korr.) Heute um 10.53 Uhr, wurde im Stadtbahntunnel 150 Meter nach der Station Karlsplatz der im Mittel-trog gehende 23jährige Bahnarbeiter Josef Leitzinger, 6., Mag-dalenenstraße 35, vom rechten vorderen Trittbrett eines vorbeifahrenden Sonderzuges erfaßt und niedergestoßen.

Er erlitt eine Abtrennung des linken Unterschenkels unterhalb des Knies sowie eine 3 cm lange Rißquetschwunde oberhalb des rechten Auges und wurde vom Rettungsdienst in das Arbeiter-Unfallkrankenhaus gebracht. Durch den Unfall entstand eine Störung von 25 Minuten.

Bestellung eines Disziplinaranwaltes der Wiener Ärztekammer
=====

29. August (Rath.Korr.) Die Wiener Landesregierung hat heute die Bestellung des praktischen Arztes Dr. med. et jur. Adalbert Trompeteur zum Disziplinaranwalt der Ärztekammer für Wien genehmigt.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

29. August (Rath.Korr.) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 3. August von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim Klamm am Semmering gebracht wurden, Mittwoch, den 30. August, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 12.30 Uhr vom Südbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Verschiebungen im Bevölkerungsstand der Bezirke
=====

29. August (Rath.Korr.) In den letzten zwei Jahren kam es innerhalb der Wiener Bezirke zu einer beachtenswerten Fluktuation der Bewohner. Seit dem Juni 1948 ist der Bevölkerungsstand bis zum Stichtag, dem 18. Juni 1950, um rund 60.000 auf 1,760.000 Einwohner angewachsen. Mit Ausnahme eines einzigen Gemeindebezirkes, nämlich des 14., wo die Bevölkerungszahl im Laufe der letzten zwei Jahre um 2.755 zurückgegangen ist, verzeichnen alle anderen 25 Wiener Bezirke einen Zuwachs.

An der Spitze der Bezirke, die in den vergangenen zwei Jahren den größten Bevölkerungszuwachs vermerken, steht Fünfhaus. In diesem Bezirk sind seit Juni 1948 bis zum heutigen Tag 8.809 Personen dazugekommen, womit er der Bevölkerungszahl nach von der sechsten an die vierte Stelle vorrückt. Der 3. Bezirk hat in dieser Zeit rund 5.600 Bewohner aufgenommen und ist nicht mehr weit davon entfernt, Ottakring von der ersten Stelle zu verdrängen. Vielleicht schon in einem Jahr dürfte dieser Bezirk der Bevölkerungszahl nach der größte Bezirk Wiens werden.

Das Anwachsen der Bewohnerzahl im 2., 10 und 21. Bezirk ist in erster Linie auf die rege Tätigkeit des sozialen Wohnhausbaues zurückzuführen. In die Wohnhausanlagen in der Wehlistraße am Donaukai, in die Per Albin Hansson-Siedlung am Wiener Berg und in die Neubauten in Floridsdorf wurden in den vergangenen Monaten fortlaufend hunderte neue Mieter eingewiesen. Die Wohnbautätigkeit der Stadt Wien wird in der nahen Zukunft diesen Bezirken noch weiteren Bevölkerungszuwachs bringen.

Es ist interessant, daß in den jüngsten statistischen Aufzeichnungen die Zahl des gesamten Bevölkerungsstandes in den einzelnen Bezirken im Verhältnis zur Zahl der Kinder verschieden ist, eine Erscheinung, die besonders die Schulbehörde interessieren muß. Der kinderreichste Bezirk ist derzeit die Leopoldstadt, wo fast 17.000 Klein- und Schulkinder bis zum 12. Lebensjahr gezählt wurden, um etwa 2.500 mehr als im 16. Bezirk,

"Die Fährte der Kopfjäger"
=====

29. August (Rath.Korr.) In unserer Aussendung vom 23. August wurde unter dem Titel "Die Fährte der Kopfjäger nichts für Jugendliche" berichtet, daß die Verbreitungsbeschränkung für alle Hefte dieser Serie auf ein Jahr gilt. Der Herausgeber der Schriftenreihe ersucht uns um die Feststellung, daß die Verbreitungsbeschränkung für alle Nummern dieses Druckwerkes angeordnet wurde, die innerhalb eines Jahres nach Zustellung des Bescheides der Magistratsabteilung 11, erscheinen.

Schweinemarkt vom 29. August - Hauptmarkt
=====

29. August (Rath.Korr.) Gesamtauftrieb: inländische Fleischschweine 2.483, ausländische Fettschweine 774, Summe 3.257. Verkauft wurde alles. Außermarktbezüge: 279 inländische Schweine. Preise je Kilogramm Lebendgewicht inländische Fleischschweine: prima Ware 11.50 bis 12.- S (Extrem: 12.20 S 139 Notierungen, 12.30 S 141 Notierungen, 12.50 S 70 Notierungen), dichtester Preis 12.- S; mittlere Ware 11.- bis 11.50 S, dichtester Preis 11.50 S; mindere Ware 10.30 bis 11.- S, häufigster Preis 11.- S. Ausländische Fettschweine: prima Ware 11.10 bis 11.40 S, häufigster Preis 11.40 S; mittlere Ware 11.- bis 11.10 S, häufigster Preis 11.10 S.

Bei regem Marktverkehr wurden Fleisch- und Fettschweine prima Ware zu fest behaupteten Vorwochenpreisen verkauft. Fleischschweine von mittlerer und minderer Qualität verteuerten sich bis zu 50 Groschen je Kilogramm Lebendgewicht. Fettschweine mittlere Ware wurden ebenfalls zu fest behaupteten Vorwochenpreisen gehandelt.